



X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 26.01.2026

An den
Vorsitzenden des Schulausschuss
Ratsherrn Stefan Wiedon

Betrifft:

Anfrage der Afd-Ratsfraktion zum Thema: Drogenzentrum an der Eisenstraße

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Wiedon,

ich bitte Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Schulausschusses am 03.02.2026 zu setzen.

Sachlage:

Die Stadt plant, die Obdachlosenunterkunft an der Eisenstraße 49 in eine Einrichtung für Drogenabhängige umzuwandeln. Der geplante Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe mehrerer Kindergärten und Schulen, weshalb erhebliche Sicherheitsrisiken befürchtet werden. Die zuständige Dezernentin Miriam Koch erklärte in einer Sendung der Lokalzeit Düsseldorf, dass das geplante Drogenzentrum neben Suchthilfeangeboten auch Räume vorsehen solle, in denen mittel- bis kurzfristig Konsum und Handel zugelassen werden.²

Die Leitung und die Schulpflegschaft des benachbarten Lessing-Gymnasiums und des Berufskollegs wandten sich mit einem Brief an

1 https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/stadtteile/oberbilk/duesseldorf-protest-gegen-obdachlosenheime-in-oberbilk-und-gerresheim_aid-141737823?share=855f591eaf11ddb3a6631a04378352dc&utm_source=user&utm_medium=referral&utm_campaign=plusshare (abgerufen am 23.01.26)

2 <https://www1.wdr.de/mediathek/drogenzentrum-in-der-eisenstrasse-100.html>
Zeitangabe: 2:04-2:17 (abgerufen am 23.01.26)

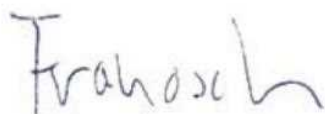
Herrn Oberbürgermeister Stephan Keller. Darin bewerten sie den Standort als „völlig inakzeptabel“ und sprechen von einer „massiven Gefährdung der Sicherheit“.³

Die Eisenstraße ist derzeit als reines Wohngebiet geprägt, in dem zahlreiche Familien mit Kindern leben. Infolge der Planungen wurde eine Petition gegen das geplante Drogenzentrum an der Eisenstraße gestartet, die laut einem Bericht der Lokalzeit Düsseldorf inzwischen über 500 Unterstützerinnen und Unterstützer verzeichnet.⁴

Vor diesem Hintergrund bitte ich folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Schulausschusses am 03.02.2026 zu setzen und um Beantwortung durch die Verwaltung:

1. Wurden die von der angedachten Drogenhilfeeinrichtung benachbarten Schulen vor der endgültigen Standortentscheidung im Rahmen der Planungen beteiligt?
2. Welche konkreten Maßnahmen plant die Verwaltung, um möglichen negativen Auswirkungen der Drogenhilfeeinrichtung auf die Schulwegsicherheit sowie auf das unmittelbare schulische Umfeld entgegenzuwirken?
3. Weshalb wurden alternative Standorte für die Drogenhilfeeinrichtung wieder verworfen? (Bitte tabellarisch aufschlüsseln nach geprüftem Standort, Prüfzeitraum und Ablehnungsgrund.)

Mit freundlichen Grüßen



Jeremy Franosch
Ratsherr der AfD-Ratsfraktion

³ https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/stadtteile/oberbilk/duesseldorf-protest-gegen-obdachlosenheime-in-oberbilk-und-gerresheim_aid-141737823?share=855f591eaf11ddb3a6631a04378352dc&utm_source=user&utm_medium=referral&utm_campaign=plusshare (abgerufen am 23.01.26)

⁴ <https://www1.wdr.de/mediathek/drogenzentrum-in-der-eisenstrasse-100.html>
Zeitangabe: 1:19 (abgerufen am 23.01.26)